

# 156. Dreaming Ballerina

Hintergründe von S. Radic

Eine wunderschöne Eigenkomposition des bekannten Organisten FRANZ LAMBERT wird hier in zwei Versionen vorgestellt. Eine auffallende Stil-Ähnlichkeit mit der "Ballade Pour Adeline", dem Piano-Hit der Zeit von RICHARD CLAYDERMAN, ist nicht zu überhören und ist, meiner Ansicht nach, auch gewollt! Die Version I ist die allgemeine Thema-Vorstellung, jedoch sehr gekürzt. Die Version II ist dagegen die komplette Lambert-Abschrift mit allen "Clayderman-Merkmalen".

Zwei Klangfarben werden gebraucht: Die Strings für die Einleitung, Mittelteil und den Schluss und ein "Clayderman-Klavier" für das Hauptthema. Beide Sounds sind mittlerweile in jeder Orgel/Keyboard zu finden. Die Einleitung ist mit der *rubato*-Bezeichnung versehen, was bedeutet, dass die Melodie mit einer gehaltenen Akkord-Bass-Begleitung ohne Rhythmus untermalt wird. Nach der Fermate steigt das Piano-Thema mit einem Achtel-Auftakt ein.

**Version I.** Das Thema ist in C-Dur und kann nach Belieben in der Wiederholung in Oktaven, wie im Lambert-Original, gespielt werden. Beim zweiten Thema-Durchgang werden kurze Fill-In's, bestehend aus den oktavierten Melodiefragmenten, gespielt. Dies könnte auch im UM geschehen:



Der Strings-Mittelteil endet mit einem interessanten Akkord-Übergang, oder besser gesagt einer kleinen Modulation nach E-Dur (E4/7-E7) und der sofortigen Rückmodulation zum Thema-Anfang in C-Dur. Der Schluss besteht aus der Einleitung, doch diesmal mit Rhythmus und einem *ritardando*-Abschluss.

**Version II.** Die Version 2 ist in F-Dur und der Oktaven-Mittelteil ist auch voll ausgeschrieben:



Am Ende des Mittelteils erfolgt das wichtigste Clayderman-Merkmal, der Arpeggio-Aufgang der



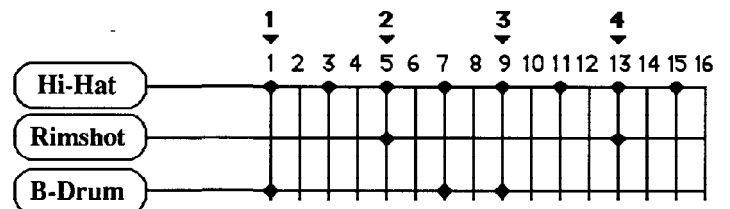
Akkord-Kombination A4- mit dem A-Dur-Abschluss:



Eine sehr schöne "Thema-Improvisation" auf einer bestimmten triolisch angelegten Arpeggio-Basis aller vorkommenden Begleit-Akkorde ist direkt nach dem Coda-Sprung zu spielen und erfordert ein sehr gutes Auszählen - und natürlich die entsprechende Fingerfertigkeit:



Die **Style-Programmierung** kann als Slow-Beat-Standard gelten. Es ist eine ausgesprochen ruhige Programmierung bestehend aus dem einfachen Achtel-Hi-Hat-Rhythmus und dem üblichen Vor- und Nachschlag der Kombination Bassdrum/Rimshot.



In der Begleitung erscheinen zu dem liegenden Strings-Akkord ein ziemlich bewegter Bass und eine weit angelegte Arpeggio-Phrase fürs Piano.



8Beat, T=80

The musical score is divided into two main sections: Main 1 and Main 2. The instruments and their parts are as follows:

- Piano:** In Main 1, there is a whole rest. In Main 2, there is a melodic phrase starting on a high note and moving down.
- Adv. Strings:** In Main 1, there is a sustained chord. In Main 2, there is a sustained chord in a higher register.
- Chor:** In Main 1, there is a whole rest. In Main 2, there is a sustained chord.
- Bass:** In Main 1, there is a rhythmic bass line with eighth notes. In Main 2, the bass line continues with eighth notes.
- Drums:** In Main 1, the drum part is labeled 'HH-sticked' and includes Bass Drum (BD) and Rimshot. In Main 2, it is labeled 'HH-op.' and includes Snare Drum (SD).

**Programmieranweisung**

Diese Programmierung kann als Slow-Beat-Standard gelten. Es ist eine ausgesprochen ruhige Programmierung bestehend aus dem einfachen Achtel-Hi-Hat-Rhythmus und dem üblichen Vor- und Nachschlag der Kombination Bassdrum/Rimshot im Main 1 und Snaredrum im Main 2. In der Begleitung erscheint zu dem liegenden Strings-Akkord (als Adv.) ein Chor-Akkord in der hohen Lage und ein ziemlich bewegter Bass. Im Main 2 kommt hinzu eine weit angelegte Piano-Phrase mit zerlegtem Grund-Akkord.